

Gesellschaftliche Entwicklungen prägen unseren Arbeitsalltag. Was uns persönlich betrifft und betroffen macht, ist oft vielschichtig. Der Austausch mit Arbeitskollegen und Arbeitskolleginnen wie auch Experten und Expertinnen hilft uns, die Komplexität zu reflektieren und fassbarer zu machen. Dadurch erweitern sich unser Handlungsspielraum und unsere Handlungsmöglichkeiten.

Lunch am Puls bietet Angestellten Sozialdiakonie und weiteren interessierten Fachpersonen einen solchen Austausch. Das Programm 2020 widmet sich dem Themenfeld Familie. Die Treffen finden über Mittag (inkl. kleinem Lunch) statt. Nach den Kurzreferaten bleibt Zeit für Fragen und Austausch.

Die Teilnahme ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist erforderlich.
Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte bei Alena Ramseyer unter alena.ramseyer@refbejuso.ch oder 031 340 25 72.

Lunch am Puls



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Programm 2020

2020

Was der Liebe gut tut

Die meisten Menschen suchen eine romantische Liebe, wollen Leidenschaft und Geborgenheit in ihrer Partnerschaft erfahren und wünschen sich trotz der hohen Scheidungsrate eine lebenslange, tragfähige und glückliche Beziehung. Neuere Untersuchungen zeigen, dass dieser Wunsch nach wie vor ungebrochen vorhanden ist, dass die Lebensabschnittspartnerschaften zwar eine Realität sind, jedoch nicht dem Wunsch nach Bindung und Beständigkeit entsprechen. Im Vortrag wird der Frage nachgegangen, was es braucht, um eine langfristig glückliche Beziehung zu führen. Dabei wird auf die Schlüsselrolle von Commitment für die Dauerhaftigkeit von Beziehungen eingegangen – nur wer sich um die Partnerschaft regelmässig und konsequent bemüht, kann die Liebe auf Dauer erhalten.

Prof. Dr. Guy Bodenmann, Psychologisches Institut Universität Zürich, Klinische Psychologie Kinder/Jugendliche & Paare/Familien

Datum 11. Februar 2020

Zeit 12:00 bis 13:15 Uhr

Ort Haus der Generationen,
Bogenshützensaal 3

Christliche Familienbilder – vom Ideal zu neuem Verständnis

Die christliche Tradition birgt eine Fülle von Bildern und Werten, die auch unser heutiges Verständnis von Familie prägen. Welche davon tragen und halten zusammen? Welche Grenzen aus?

Welche wirken befreiend und ermutigend? Darüber finden heute intensive Auseinandersetzungen statt. Woran können wir uns orientieren, wenn wir Familien in der kirchlichen Arbeit begleiten und unterstützen wollen?

Welche Familienbilder begegnen uns in der Bibel? Können sie heute noch hilfreich sein? Und wie hat die Reformation die Rollenbilder verändert?

Das Referat stellt kritische Fragen und sucht nach Werten, die in den Kirchen von heute Familienpolitik und diakonisches Handeln leiten können.

Sabine Scheuter, Theologin, Beauftragte für Personalentwicklung und Diversity der Reformierten Kirche Zürich, Präsidentin der Frauenkonferenz des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes

Datum 9. Juni 2020

Zeit 12:00 bis 13:15 Uhr

Ort Haus der Generationen,
Bubenbergsaal 2

Psychische Erkrankungen – eine Familienangelegenheit?

Erkrankt ein Elternteil beispielsweise an einer Depression, hat dies eine viel grössere Auswirkung auf das Familiensystem als beispielsweise eine schwere Lungenentzündung.

Psychische Erkrankungen sind in unserer Gesellschaft immer noch sehr stigmatisiert, und es herrscht immer noch eine grosse Sprachlosigkeit dem Thema gegenüber.

Dr. Ihde geht in seinem Referat auf die möglichen Auswirkungen auf ein Familiensystem und insbesondere Kinder ein, zeigt aber vor allem auch Lösungsmöglichkeiten auf, wie Familien besser als Gesamtsystem gestützt werden können.

Thomas Ihde, Chefarzt Psychiatrische Dienste der Spitäler fmi AG und Präsident der Stiftung Pro Mente Sana

Datum 8. September 2020

Zeit 12:00 bis 13:15 Uhr

Ort Haus der Generationen,
Bubenbergsaal 2